



IN DER HÖHLE DES BÄREN

Woche 38/2008

Juniorenupdate: Dieses Wochenende wurde in der Schweizer Juniorenmeisterschaft überhaupt kein Spiel ausgetragen. Die Spiele Zürich gegen Biel und Basel gegen Freiburg fielen dem Regen zum Opfer, das Spiel Thun gegen Hohenems fand nicht statt weil die Teufel gar nicht erst angetreten sind. Das ist jetzt bereits das zweite Mal in dieser Saison, dass ein Juniorenteam ohne Rückmeldung nicht zu einem Meisterschaftsspiel antritt. Das ist weder die feine Art, noch zeugt es von einer gut funktionierenden Organisation. Nach diesem weiteren Lapsus der Österreicher fragt sich HdB erneut, ob dies die erste und letzte Teilnahme der Blue Devils in der Schweizer Meisterschaft gewesen sein könnte. Die Schweizer Footballszene wird in Österreich gerne belächelt. In Hohenems scheint man jedoch für ein einfaches Unterfangen, wie die reguläre Teilnahme mit den Junioren an einer richtigen Meisterschaft, nicht bereit zu sein.

NFL News: Die Cowboys und Eagles haben beide gross in ihr Defense Backfield investiert. Im Monday Night Spiel hatte Dallas vier Erstrundenpicks auf dem Feld, Adam Jones, Mike Jenkins, Terence Newman und Roy Williams. Bei Philadelphia spielten Erstrundenpick Lito Sheppard, die Zweitrundenpicks Sheldon Brown und Brian Dawkins und der teure Free Agent Asante Samuel. Trotzdem konnten Tony Romo und Donovan McNabb im ganzen Spiel schalten und walten wie sie wollten, keines der beiden Backfields konnte irgendetwas dagegen unternehmen.

Nach dem Rücktritt von Michael Strahan, dem Weggang von Kawika Mitchell als Free Agent und der Knieverletzung von Osi Umenyiora waren die Erwartungen für die Defense der Giants nicht all zu hoch. Nach zwei Spielen haben die Giants aber erst 20 Punkte zugelassen und den gegnerischen Quarterback bereits sieben Mal gesackt. Wer war Michael Strahan gleich noch mal?

Fans der Vikings und Browns sind überhaupt nicht zufrieden mit dem Gameplan ihrer Teams. Die Zuschauer in Minnesota piffen die Entscheidung von Brad Childress zum fünften Fieldgoal heftig aus. Die Zuschauer in Cleveland taten das Selbe als Crennel ein Fieldgoal im letzten Viertel kicken liess.

Zum zweiten Mal in seiner noch kurzen Karriere hat Saints Runningback Reggie Bush während einem Puntreturn Touchdown seine Gegenspieler mit überheblichen Gesten erniedrigt. Zum zweiten Mal haben die Saints das Spiel anschliessend verloren. Vielleicht wäre es an der Zeit dass Headcoach Sean Payton seinem Runningback einmal erklärt, dass er mit solchen Aktionen seine Gegner nur unnötigerweise motiviert.

Anstatt sich für die nächsten fünf Jahre über den Fehler des Referees zu beklagen, sollten sich die San Diego Chargers besser an der eigenen Nase nehmen. Klar war der Call von Hochulli katastrophal, aber Fehler passieren auch in der höchsten Liga. Dabei war die Ausgangslage nach dem Fumble gar nicht so schlecht. Das Resultat des Spielzuges war quasi ein Sack, der den Broncos 3th & Goal an der 10 Yard Linie brachte. Schlussendlich war es ja die Defense der Chargers, welche den Touchdown samt Conversion zuliess und kein Referee.

College Football Überraschungen der Woche: Woche drei bietet neben einigen knappen Siegen von grossen Favoriten natürlich auch die obligaten Überraschungen. Kansas (Nr. 13) verliert 34:37 gegen South Florida (Nr. 19). Arizona State (Nr. 15) verliert 20:23 gegen UNLV. California (Nr. 23) verliert gegen Maryland mit 27:35, und ist damit eines von sechs Pac-10 Teams, das an diesem Wochenende gegen ein Team aus der MWC verloren hat. Die grösste Überraschung bietet aber der 35:3 Sieg von USC (Nr. 1) gegen Ohio State (Nr. 6). Zwar hat der Favorit gewonnen, dass dieses Spiel aber so einseitig ausfallen würde, hätte wohl kaum jemand ernsthaft erwartet. War das wirklich das Footballteam der Buckeyes oder bloss die Marching Band auf dem Feld?

Coaching Taktik 1: Green Bay führte gegen Detroit mit 14 zu 0 und hatte 3rd & 2. Die Lions stellen sieben Verteidiger an die Line of Scrimmage und lassen ihre Corners Presscoverage spielen. Receiver Jordy Nelson hatte Single Coverage auf sich, kein Safety ist in der Nähe. Aaron Rodgers gibt das Audible für eine Flyroute, 29 Yard Touchdown und das Spiel scheint aus (dann wieder an, dann doch wieder aus) zu sein für die Lions.

Collegedanken der Woche: Nach der vergangenen Collegenaison musste USC Headcoach Pete Carroll seinen Quarterback, seinen besten Receiver, seinen besten Runningback, vier seiner fünf Offense Liner und drei Spieler aus seiner Defense Front Seven ersetzen. Er hat seine Aufgabe exzellent erledigt, die Trojans scheinen dieses Jahr noch besser zu sein. Jim Tressel dagegen musste bei den Buckeyes nur 3 Starter aus seinem Team ersetzen, das letzte Saison immerhin im BCS Championshipspiel gestanden ist. Trotzdem ist Ohio State dieses Jahr nur knapp besser unterwegs als die US Investmentbank Leemann Brothers: Der Sieg gegen Youngstown zählt nichts, das knappe Durchwürgen gegen Ohio war schon schlecht, aber die weitere peinliche Niederlage bei landesweiter Übertragung ist noch viel schlechter. Hier zeigt sich nun die Schwäche der Polls: Wie kann Ohio State nach diesem Debakel immer noch in den Top 15 sein? Unverständlich...

Vielleicht ist es in Ohio langsam an der Zeit, Coach Tressel zu hinterfragen. Seit Jahren hat man das Gefühl, er lässt seine Buckeyes nicht spielen um zu gewinnen, sondern um nicht zu verlieren. Dass führt dann gegen gute Gegner eben zu solchen katastrophalen Niederlagen. Tressel ist ein konservativer Coach der alten Schule. Es wäre an der Zeit, dass er sich an die Gegebenheiten des 21. Jahrhunderts anpassen würde. Zum Beispiel lässt sich im Zeitalter, wo sich Informationen innerhalb Sekunden über die ganze Welt verteilen, kaum mehr jemand durch Falschmeldungen und Verschleierungen an der Nase herumführen. Als sich Beanie Wells am 30. August den Fuss verletzt hat, gab es von Tressel keine weiteren Informationen dazu. Am 2. September meinte der Coach: *Sagt den OSU Fans sie sollen sich wegen Hurrikane Gustav und Rita und solcher Dinge Sorgen machen, Beanie ist in Ordnung.* Am 4. September widersprach er sich gleich selbst: *Beanie wird diese Woche gegen Ohio nicht spielen. Er ist auf gutem Weg, aber es hat noch nicht gereicht um gestern zu trainieren.* Am 9. September meinte Tressel: *Beanie konnte gut trainieren gestern. Eigentlich sogar besser als ich gedacht hätte.* Am 11. September dann: *Ich denke sein Einsatz ist fragwürdig. Wir hoffen dass er von seinen 75% noch näher an 90% herankommt, aber wir wissen es nicht genau.* Am 12. September kam dann die Entwarnung: *Wir werden Morgen ohne Beanie spielen müssen.* All zu viele Spiele ohne Wells werden die Buckeyes nicht überleben, wenn sie den schlechten Start in eine erwartungsvolle Saison noch umdrehen wollen.

Dieses Jahr scheint eine spezielle Saison für Offense Genies zu sein. Charlie Weis reisst sich das Kreuzband als er an der Seitenlinie von einem eigenen Spieler abgeschossen wird. Auburns neuer Offense Coordinator, Tony Franklin, bringt seine Offense zu einem Fieldgoal - und gewinnt 3:2. Steve Spurriers Offense ist nach vier Jahren in South Carolina noch schlechter als sie vor seiner Ankunft war. Und zu guter Letzt kommandiert Rich Rodriguez die statistisch 101. Offense in Ann Arbor.

www.football.ch: Wer auf der Suche nach Informationen und News die Schweizer Footballseiten durchforstet, wird in vielen Fällen nicht finden was gesucht wird. Zu oft sind die Inhalte der Homepages veraltet oder schlicht nicht vorhanden. Die Seiten der fünf NLA Teams dieser Saison sind dabei noch in bester Verfassung. Am besten wird der interessierte Leser auf der Seite der Landquarter informiert. Die Familie Brändli und ihr Team sorgen dafür, dass zu jedem Spiel und jedem Ereignis etwas auf der Seite zu finden ist. Wer die Zeit hat, auf der Homepage der Broncos rumzuklicken, findet ausserdem zusätzliche Infos zur Geschichte, Statistiken, und vieles mehr. Die Seiten der Zürcher und der Berner rangieren zusammen auf Platz zwei, bei beiden Teams findet man immer wieder neue Infos, wenn auch

nicht konsequent zu allen Anlässen. Aber auch auf diesen Seiten findet man mit etwas rumklicken nette Features über die Teams und den Verein. Auf Rang vier liegt die Page der Warriors, als Leser findet man hier zwar immer wieder Infos, aber es hat viel zu wenig Hintergrundinformationen. Die Seite der Gladiators versorgt nur schubweise mit News, und auch hier sind kaum Hintergrundinformationen erhältlich. Die Seiten der MLB Teams sind normalerweise auch nur zweitklassig. Am meisten Infos erhält man auf der Seite der Cardinals, welche zwar von den Farben her nicht wahnsinnig leserfreundlich ist, immerhin aber aktuell gehalten wird. Bei Biel und Genf sind nur häppchenweise Informationen zu finden, auf der Page der Seahawks stand etwa bis zum Swissbowl gar kein Wort über die Finalteilnahme der Genfer. Auf der Seite der Vipers findet man auch nicht viel neues, so hört zum Beispiel die Geschichte des Vereins 2002 auf. Noch schlimmer ist es bei den Brig Falcons, die drittletzte Neuerung wünscht eine frohe Weihnachten - leider 2007... Am schlimmsten sind die Seiten von Luzern und Thun, beide sind nämlich gar nicht mehr online. Aber auch die Seite des SAFV ist nicht unbedingt der Rolls Royce unter allen Homepages. Zwar sind die Tabellen und Resultate immer aktuell, dafür werden kaum Neuigkeiten verkündet. Hier würde sich HdB ruhig noch etwas mehr wünschen. Die beiden bekanntesten Seiten die noch über Football in der Schweiz berichten sind pro-football.ch und Sportheute. pro-football ist ein privates Projekt und existiert noch nicht sehr lange. Die Macher versuchen, über die wichtigen Ereignisse in der Schweizer Szene zu berichten. Hier fehlt vor allem noch die Bekanntheit und damit auch die Community. Der Einsatz von Sportheute für den Schweizer Football ist zwar loblich, die Qualität der Berichte ist aber leider teilweise so schlecht, dass sich jedem Leser, der ein wenig Ahnung vom Sport hat, beim Genuss der Seite zwangsweise der Magen umdrehen muss. Wenigstens wurde das Layout inzwischen verbessert und man verzichtet auf den Einsatz des gesamten Regenbogenspektrums als Hintergrund. HdB hofft, dass die Qualität der Reportagen noch den selben Wandel durchmacht.

Coaching Taktik 2: Bei der Two Point Conversion nach dem Anschluss-Touchdown zum 36:37 der Broncos liess Mike Shannahan nahezu den selben Spielzug wie beim Touchdown spielen: Nahe Trips zur linken Seite, Rookie Receiver Eddie Royal läuft ein Stutter In, Catch, und das Spiel ist entschieden. Die Chargers Defense schien nicht vorbereitet zu sein, den nahezu identischen Spielzug noch einmal zu sehen. Wie schon beim Touchdown vorher hat Quarterback Jay Cutler seinen Receiver Brandon Marshall ignoriert und zu jemand anderem geworfen. Marshall, mit 18 gefangenen Bällen in diesem Spiel, war der klare Fokus für die Defense der Chargers.

College Top 20 Rankings:

1. *USC:* USC ist gut, sehr gut sogar. Die einzige Frage ist, ob sich die Trojans dieses Jahr keinen Lapsus wie gegen Stanford oder UCLA in der Vergangenheit leisten.
2. *Oklahoma:* Die spielfreie Woche kommt genau zum richtigen Zeitpunkt für die Sooners. Das Team muss müde sein nachdem es im Schnitt 556,7 Yards und 54.7 Punkte erzielt hat.
3. *Georgia:* Die Bulldogs gewinnen weiter, und trotzdem fallen sie weiter im Ranking. Vielleicht schafft ein klarer Sieg gegen Arizona State Abhilfe.
4. *Florida:* Die Gators versuchen ihr viertes Spiel in Serie gegen Tennessee zu gewinnen. Die Vorzeichen stehen gut, Urban Meyer Teams sind 24-3 in Spielen nach einer Woche Pause.
5. *Missouri:* Wie gut ist die Offense der Tigers? Chase Daniel hat in den beiden letzten Spielen mehr Touchdowns (7) als Incompletions (6) geworfen. Kein Wunder hat Missouri die Nr. 1 Offense.
6. *LSU:* Bis jetzt sieht alles gut aus für LSU und Quarterback Andrew Hatch. Bis jetzt haben die Tigers aber auch noch gegen keine Defense wie die von Auburn gespielt.
7. *Texas:* Ob die Longhorns ihre unerwarteten Freitage dazu genutzt haben, sich Videos von Rice anzuschauen, oder bereitet sich Texas bereits auf die Spiele gegen Oklahoma und Missouri vor?
8. *Wisconsin:* Die Badgers haben die Hürde Fresno State gerade so gepackt. Nach einer Woche Pause startet Wisconsin in die Big Ten, gelten sie nach dem OSU Lapsus nun als Favoriten?

9. *Auburn*: Die gute Nachricht ist, die Tigers liessen gegen Mississippi State nur 2 Punkte zu. Die schlechte Nachricht ist, dass die eigene Offense nur 3 Punkte zu Stande brachte.

10. *Alabama*: Nick Sabans Team sah super aus gegen Clemson, schlecht gegen Tulane und nicht übel gegen Western Kentucky. Welche Version betritt gegen Fayetteville das Feld?

11. *Oregon*: Die Ducks haben vier Turnovers und sieben Penalties überstanden, um gegen Purdue noch zu einem Sieg zu kommen. Das wird so nicht immer klappen.

12. *Penn State*: Die Nittany Lions sind bis jetzt eine der Überraschungen der Saison. Hat jemand wirklich erwartet dass Penn State die Nr. 4 Offense in erzielten Punkten haben wird?

13. *Ohio State*: Was? Spiel gegen Troy nächste Woche? Das kann nicht sein, wir wollen die nie mehr sehen! Oh, Troy aus der Sun Belt, nicht die Trojans aus Kalifornien? Dann ist alles gut.

14. *Brigham Young*: Quarterback Max Hall galt bisher nicht als Heissman Favorit. Das ändert nun langsam, sieben Touchdowns gegen Pac-10 Teams zählen schon etwas.

15. *Texas Tech*: Graham Harrell hat 418 Yards und fünf Touchdowns geworfen. Nicht dass man das nicht schon gesehen hätte. Aber die Defense hat SMU bis 3:29 ins Spiel ohne Punkte halten können.

16. *East Carolina*: Das Märchen wäre beinahe zu Ende gegangen, aber Patrick Pinkney hat die Pirates gerade noch gerettet. Nun liegt die Bilanz zum ersten Mal seit 1999 wieder bei 3-0.

17. *South Florida*: Was für ein spannendes Duell zwischen den beiden Kickern Grothe und Reesing. Am Ende hatte der Freshman der Bulls den besseren Fuss.

18. *Utah*: Die Utes fühlen sich plötzlich wieder ins Jahr 2004 zurückversetzt, als sie eine perfect Season hingelegt haben. Utah gewinnt seine Spiele heuer im Schnitt mit 71 Punkten Vorsprung .

19. *Wake Forest*: Das Team hat nun eine Woche Zeit seinen Sieg gegen Ole Miss zu feiern. Sie tun aber auch gut daran zu studieren, wie Florida State 115 Punkte in zwei Spielen erzielen konnte.

20. *Kansas*: Todd Reesings Comeback misslang, als er mit weniger als einer Minute zu spielen intercepted wurde. Nun wird Houston State den ganzen Frust von Kansas zu spüren bekommen.

Coaching Taktik 3: Nachdem Minnesota Ende drittes Viertel mit 15 zu 0 gegen die Colts in Führung ging, endeten die nächsten Drives mit Fumble, Punt, verpasstes Fieldgoal, Punt, Punt. Während dieser Zeit gelangen den Vikings nur drei First Downs. Die Colts haben das 15:18 mit drei verbleibenden Sekunden im Spiel gekickt. Hätte Minnesota im eigenen Stadion mit ihrem Power Rush nur ein First Down mehr erzielt, wäre die Aufholjagd von Payton Manning viel schwieriger gewesen.

Nomen est omen: Verrät der Name wirklich etwas über die Person die dahinter steht? Bei fünf Collegispielern scheint dass tatsächlich der Fall zu sein:

Golden Tate: Wo spielt jemand mit einem solchen Vornamen? Klar, bei Notre Dame! Der Receiver ist einer der wenigen Glanzlichter der Fighting Irish, die sich irgendwie zu zwei Siegen in den beiden ersten Spielen durchgemogelt haben. Vielleicht wäre es an der Zeit für Tate seine eigenen Cheerleader zu haben. Wie wäre es mit den Golden Girls?

Richie Rich: Leider hat North Carolina Cornerback Rich keinen Hund der Dollar heisst. Er trägt wahrscheinlich auch keinen Smoking abseits des Spielfeldes wie sein Namensvetter aus dem Film. Aber Richie ist einer der beiden starting Cornerbacks des Comickbackfields der Tar Heels, zusammen mit Charles (Charlie) Brown.

Britt Barefoot: Welche Position spielt jemand der Barfuss heisst? Richtig, Kicker. Barefoot kickt zwar nicht barfuss für Southern Miss, aber zumindest wäre es von den Regeln her bei Kickern erlaubt.

Knowledge Timmons: Wenn jemand Wissen zum Vornamen heisst, weshalb besucht er dann überhaupt noch eine Uni? Timmons tut dies und spielt Safety bei Penn State.

Darius Passmore: Nein, Passmore ist kein zweiter Chad Ocho Cinco der seinen Namen geändert hat. Der Marshall Receiver heisst tatsächlich so, und seine Statistik würde es den Thundering Herd durchaus erlauben mehr zu werfen.

Coaching Taktik 4: Die Browns liegen sieben Punkte zurück, mehr als die Hälfte des letzten Viertels ist bereits verstrichen. Headcoach Romeo Crennel lässt bei 4th & 7 an der 20 Yard Linie der Steelers ein Fieldgoal kicken. Das Fieldgoal bringt die Browns zwar auf 4 Punkte heran, nützt unter dem Strich aber gar nichts, da Cleveland trotzdem mindestens noch einen Touchdown benötigt um zu gewinnen. Und wieso nach dem Fieldgoal kein Onsidekick kam, ist auch schwer zu verstehen.

Malen nach Zahlen:

2007 haben die New England Patriots mehr Punkte erzielt als irgendein Team vor ihnen. Dieses Jahr haben bisher 19 Teams mehr Punkte erzielt als die Patriots.

Denver ist bis jetzt auf dem Weg, New Englands Rekord für die meisten erzielten Punkte in einer Saison zu brechen.

Die Vikings, Favoriten für den Sieg in der NFC, haben ihre letzten 4 Spiele verloren.

Die Chargers, Favoriten für den Sieg in der AFC, haben ihre letzten 3 Spiele verloren.

Die Packers haben in 194 Sekunden 24 Punkte erzielt.

Cleveland hat die letzten 10 Spiele gegen Pittsburgh verloren.

Bei der Niederlage gegen die Packers lagen die Detroit Lions zum zweiten Mal in zwei Wochen mit 21:0 im Rückstand.

Dallas Quarterback Tony Romo und Philadelphia Quarterback Donovan McNabb haben zusammen 46 von 67 Pässen für 593 Yards an den Mann gebracht.

Seit Sports Illustrated Miami vor der Saison 06/07 zum Superbowlfavoriten erkoren hat, haben die Dolphins nur 7 Spiele gewonnen und 27 Niederlagen erlitten.

Feedback der Woche: Simon aus Weil am Rhein (Deutschland) schreibt: *Ich finde die Kolumne klasse, vor allem die Rückblicke auf die NFL (malen nach Zahlen ist super! ;-)) aber auch dieser "Inside" Look in die Schweizer Football Szene - spitze! Woher bekommt ihr den diese ganzen Infos? Für was steht eigentlich dieses HdB?! :-)*

Danke für das Kompliment. Die Infos über den Schweizer Football stammen von unterschiedlichen Quellen, zum Beispiel den Homepages oder direkt von Spielern und Trainern. HdB bedeutet Höhle des Bären und steht als Synonym für alle an der Kolumne Beteiligten.

Nächste Woche: Spielen die Junioren überhaupt noch vor den Playoffs? Plus neues aus der NFL und College.

Anmerkung: Haben Sie Hinweise oder Beschwerden? Schreiben Sie an baerenhoehle@gmx.ch. Wenn Sie Ihren richtigen Namen und Ihre Heimatstadt angeben werden Sie vielleicht zitiert, es sei denn sie wünschen es nicht.